

Die Todesfälle im Aktivdienst

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **20 (1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einheiten verteilt, genau gleich, wie auch Motorfahrer, Hufschmiede, Sanitätssoldaten von den betreffenden Abteilungen zugeteilt werden. Der Fourier würde einheitlich die Patte mit dem „Verpflegungs-Grün“ tragen. Er würde dadurch, so glaubt der Verfasser, an Persönlichkeit, Autorität und Bedeutung gewinnen.

Ohne uns vorläufig mit den einzelnen Vorschlägen auseinander zu setzen, glauben wir nicht, dass dies der Weg ist, den Fouriergrad zu heben und wieder mehr Fourierschüler zu erhalten. Nur die ungeeigneten Elemente eine R. S. als Rechnungsführer bestehen zu lassen, halten wir für gefährlich, ganz abgesehen vom effektiven grossen Bedarf dieser Schulen an Fourieren. Aber was sagen unsere Leser zum Vorschlag Reymond, der auch im „Fourrier Suisse“ zur Diskussion gestellt wird?

Die Todesfälle im Aktivdienst

In der Zeit zwischen dem 1. September 1939 und 20. August 1945 starben — gemäss dem Bericht des Generalstabschefs — 4 050 Wehrmänner. Etwas mehr als die Hälfte oder 2 759 Sterbefälle sind auf Krankheit, 968 auf Unfall und 323 auf Selbstmord zurückzuführen. Die Selbsttötungsquote von 8% ist ausserordentlich hoch. Die wichtigsten tödlichen Unfälle sind:

Ertrinken	155
Schiessunfälle	134
Unfälle bei der Flugwaffe	82
Motorwagenunfälle	70
Eisenbahnunfälle	54
Handgranatenunfälle	42
Mineurunfälle	36
Ski- und Lawinenunfälle	31

Die wichtigsten Todesursachen infolge Erkrankung sind:

Lungentuberkulose	337
Herzerkrankung	335
Extrapulmonale Tuberkulose	224
Geschwülste	197
Lungenerkrankung (ohne Tbc)	152
Blinddarmenzündung	109
Infektionskrankheiten	65

Gesamthaft ist die Anzahl der Todesfälle gegenüber 1914—1918 (wenn man von der Grippekatastrophe absieht) etwas höher, bedingt durch andere Altersschichtung der Armee, Einbeziehung grosser H. D.-Kontingente, Arbeits-Kp. und Detachemente.